

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 23 (1947-1948)

**Heft:** 15

**Rubrik:** Was machen wir jetzt?

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Was machen wir jetzt?**

(Aufgabe Nr. 53)

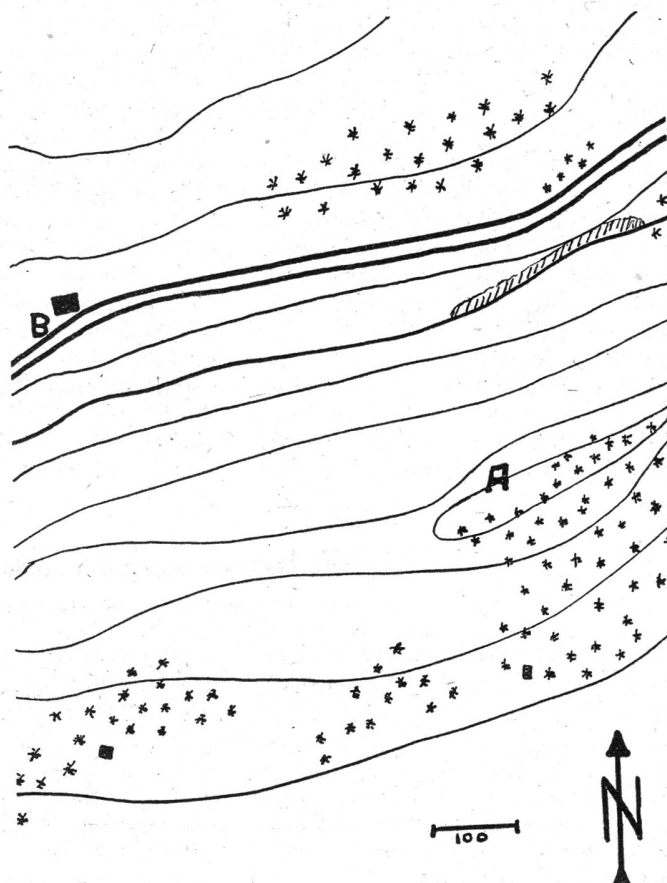
Wm. Flury führt eine Jagdpatrouille, die in bereits besetzten Landesteilen den feindlichen Nachschub stören und unterbinden soll. Die Patr. besteht aus den 8 besten Leuten einer Einheit, die eigens für diese Aufgabe ausgeschieden wurden. Bewaffnung: 2 Maschinengewehre mit reichlich Munition, 4 Karabiner, 4 Maschinenpistolen und Handgranaten.

Unsere Patr. befindet sich (siehe Skizze) im Wald auf der Höhe von A. Die Maschinengewehre sind schußbereit auf die Straße gerichtet, Beobachtung und Sicherung organisiert. Wm. Flury ist vom Kdt. dieses Widerstandsgebietes unterrichtet worden, daß der Gegner die vor ihm liegende Straße oft zu Transporten benutzt, die auf den stark gesicherten Vormarschstraßen nicht mehr untergebracht werden können.

Soeben ist aus Westen starker Motorenlärm zu vernehmen. Gespannt blickt unser Wm. der Straße entlang und sieht eine Kolonne offener Mannschaftswagen, die sich mit mittlerer Geschwindigkeit dem alleinstehenden Bauernhaus bei B nähert. Die Spitze wird diesen Punkt innerhalb der nächsten Minute erreicht haben.

Welche Befehle gibt Wm. Flury?

Lösungen sind bis spätestens 22. April 1948 der Redaktion des «Schweizer Soldats», Postfach 2821, Zürich-Hauptbahnhof einzusenden.

**Ueberlegungen zur Aufgabe Nr. 52**

Wie verhält sich Kpl. Kühni!

Anbei die Lösung von Kpl. Lüthi Heinz, UOV Herisau.

«Auftrag: Ermittlung der Stärke des Feindes und Auskundschaftung wichtiger, von ihm besetzter Gebäude.

Feind: Der Gegner hat die Ortschaft Feuerwil besetzt und hat dort vermutlich einen wichtigen K.P. eingerichtet.

Gelände: Am Nordufer eines kleinen Flusses befindet sich das aus kleinen und mittelgroßen Gebäuden bestehende Feuerwil. Die Ortschaft wird von einer von Norden nach Süden führenden wichtigen Durchgangsstraße durchquert. Südlich des Dorfes haben wir hügeliges, bewaldetes Gelände. Die von weitem sichtbare Kirche dürfte als Beob.P. benützt werden.

Mittel: Die Patr. Kühni besteht aus 1 Kpl. mit 6 Mann, ausgerüstet mit 3 Mp., 4 Karab. und einigen Hg. Die eigenen Truppen befinden sich in starken Verbänden 10 km südlich von Feuerwil.

Lage um 1700: Die Patr. befindet sich ca. 1 km südlich der Ortschaft am westlichen Straßenrande bei A in der Deckung des Waldes. Von Norden her ist starkes Motorengeräusch hörbar.

Ueberlegung: Die Aufklärungspatr. hat vor allem alles Wissenswerte über den Gegner festzustellen. Diese Aufgabe muß sie erfüllen, ohne sich dem Gegner bemerkbar zu machen. Sie darf nicht riskieren, vom Feinde entdeckt und dann vernichtet zu werden, denn sie hat die gemachten Feststellungen der eigenen Truppe zu melden. Da sie also allem Kampfe auszuweichen hat, darf sie sich vom Motorengeräusch nicht ablenken lassen. Kommen die Fahrzeuge nur bis Feuerwil, so können sie sich sowieso nicht mit ihnen befassen. Fahren sie dagegen weiter, so können sie von den eigenen Trp. in Empfang genommen werden. Das Auftauchen der Kolonne kann hingegen auch nicht sofort gemeldet werden, da die Patr. selbst keine Fahrzeuge besitzt.

Die Patr. hat sich also möglichst nahe an Feuerwil heranzupirschen, unbekümmert darum, was sich an Fahrzeugen auf der Straße bewegt.

Befehl: Die Patr. teilt sich in zwei Hälften. 2 Mann gehen mit Kpl. Kühni in Deckung westlich der Straße gegen F. vor, die

übrigen 4 Mann in gleicher Weise östlich der Straße. Geschossen wird nur in der Selbstverteidigung. Nachdem die Bewegungen des Feindes genau beobachtet sind, kehren alle um 1800 nach A zurück.

Bemerkungen: Es fragt sich, ob die Patr. zur Beobachtung nicht beisammen bleiben sollte. Ich bin aber in diesem Falle der Ansicht, daß von 2 Punkten aus mehr gesehen werden kann. Sollte außerdem die eine Gruppe festgenommen werden, so besteht doch noch die Aussicht, daß die andere unbehelligt bleibt und den Auftrag ausführen kann.»

Wie fast alle unsere Mitarbeiter hat auch der Autor der hier wiedergegebenen Lösung erkannt, daß es hier darum geht, viel zu sehen und zu hören, ohne selbst bemerkt zu werden. Wichtig ist, daß man seinen Auftrag genau überlegt und alle Vorkehrungen trifft, gute Erkundungsergebnisse auch rasch und sicher an die richtige Stelle zu bringen. Um dies zu erreichen, ist jedes brauchbare Mittel recht, wobei natürlich auch das Gelände oft als günstiger oder ungünstiger Faktor ein Wort mitspricht.

Für Kampfhandlungen ist die Patr. Kühni zu schwach. Ihre Mittel können nur der Selbstverteidigung dienen. Dabei soll aber nicht gesagt werden, daß eine sich bietende gute Gelegenheit (Ueberfall auf feindliche Meldefahrer, Patrouillen usw.) nicht unausgenutzt bleiben soll.

An unserer letzten Aufgabe haben sich mit guten bis brauchbaren Lösungen weiter beteiligt:

Wm. Gremlich Hans, UOV Untersee-Rhein; Kpl. Jakober Alfred, Lugano; Sdt. Müller Max, UOV Lenzburg; Wm. Breiter Konrad, UOV Andelfingen; Lt. Geiser Anton, UOV Zug; Kpl. Bauer Hans, UOV Andelfingen; Adj.Zgf. Bühler Oskar, UOV Schaffhausen; Wm. Ruch Karl, UOV Herisau; Kpl. Viele, Sdt. Sallaz Bruno, Wm. Wirz Alfred, alle drei Gruppe Chutz, UOV Grenchen; Fw. Blaser Charles, UOV Bern; Wm. Seiler Arnold, Luzern; Adj.Uof Tanner Ulrich, UOV Glarus; Kpl. Queloz Louis, UOV Zug; Gefr. Gfeller, UOV Lenzburg; Fw. Kieser Werner, UOV Lenzburg; Kpl. Diem Ruedi, UOV St. Gallen.